



Institut für Psychotherapie e.V. Berlin Goerzallee 5 12207 Berlin

Goerzallee 5
12207 Berlin-Lichterfelde
Telefon: (030) 84 18 67 11
Telefax: (030) 84 18 67 13
www.ifp-berlin.eu

Leiter des Ausschusses für
Fortbildung und Forschung
Dipl.-Psych. Reiner Dilg

Sekretariat: Angelika König
E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Berlin, im Januar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie auf folgende Diskussionsveranstaltung aufmerksam machen:

am Freitag, den 2. März 2018 um 20:00 Uhr in der Goerzallee 5, 12207 Berlin im Raum 1

Abschied und Tod in psychoanalytischen Behandlungen

In unserer Veranstaltungsreihe „Ey Alter! - Im Dialog mit der Zeit“ sind viele wichtige Diskussionen entstanden, die oft wegen der Kürze der Zeit nicht fortgeführt werden konnten:

Bei der Arbeit mit schwer Kranken oder Sterbenskranken entsteht für Psychoanalytiker*innen die Frage, ob und wie sich die Grundhaltung des Verstehens und Aufdeckens verändern muss. Da die Verleugnung der Krankheit eine positive Wirkung auf die Stimmung haben kann, stellt sich die Frage, was das für die analytische Arbeit bedeutet. Ist aufdeckende Arbeit mit lebensbedrohlich Erkrankten, sinnvoll und ethisch vertretbar?

Kann man als Analytiker*in Patient*innen, die nicht mehr in die Praxis kommen können, besuchen? Was löst das in uns aus und was bedeutet es für die therapeutische Interaktion? Umgekehrt: Wenn man selbst krank ist oder sogar schwer krank wird, was und wie viel teilt man den Patient*innen mit? Was muss man mitteilen? Inwiefern rechtzeitig vorsorgen? Wie kann der Sterbeprozess begleitet werden? Brauchen Menschen im Sterbeprozess Rituale?

In der Veranstaltung möchten wir die Möglichkeit schaffen, die oben skizzierten und andere aus den früheren Vorträgen entstandenen Fragen vertiefend zu diskutieren und dabei aus den deutlich gewordenen und vielfältigen Erfahrungen zu schöpfen.

Mit herzlichen Grüßen

Reiner Dilg